

Fasziniert vom Bauwerk im Sundern

Region ehrt Dirk Jüchter und den Mausoleumsverein für ehrenamtliches Engagement

VON TORSTEN LIPPELT



Dirk Jüchter setzt sich zusammen mit anderen für den Erhalt der Mausoleumsruine ein.
Foto: Zerm (Archiv)

Hemmingen. Stellvertretend für den Förderverein Mausoleum Graf Carl von Alten e.V. Hemmingen ist dessen Vorsitzender Dirk Jüchter von Regionspräsident Hauke Jagau am Freitag für sein ehrenamtliches Engagement geehrt worden. Der 1987 gegründete Verein hat das Ziel, die Mausoleumsruine im Sundern-Waldstück zu retten und zu konservieren. Dadurch, dass es dem Verein gelungen ist, öffentliche Zuschüsse zu erwerben, wurde erreicht, dass 2013 und 2014 dringend notwendige Arbeiten zum Erhalt der Ruine stattfinden konnten.

Mitgliederzahl verdoppelt

„Es hatte mich fasziniert, als ich zum ersten Mal im Sundern dieses Bauwerk gesehen habe“, begründet der seit 40 Jahren in Hemmingen wohnende Vermessungsingenieur Jüchter seine Motivation, sich für den Erhalt des Mausoleums einzusetzen. Vom Eintritt in den Verein 2011 als Kassenwart über den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden in den Jahren 2012/13 bis hin zum aktuellen Vorsitz war es ein schneller Weg. „In dieser Zeit ist es gelungen, die Mitgliederzahl unseres Vereins auf rund 30 zu verdoppeln“, sagt der 75-Jährige, der auf das ehrenamtliche Engagement auch anderer Hemminger für die Kulturgüter der Kommune verweist.

Derzeit ist Jüchter mit auf der Suche nach einem geeigneten Standort für die erst kürzlich in Gehrden wieder aufgetauchte Eichentür des Mausoleums – rund 3,50 Meter hoch, neun Zentimeter dick und 340 Kilogramm schwer. „Es ist es nicht so einfach, eine passende Einrichtung im Stadtgebiet als auch historisch sinnvollen Standort zu finden. Aktuell schauen wir, ob die Friedhofskapelle zwischen dem Alten Dorf und Hemmingen-Westerfeld infrage kommt“, erklärt Jüchter.

Für ihn gehört auch sein Vorstandskollege Klaus Stüber zu den zu Ehrenden, denn seit der Gründung des Vereins vor mehr als 30 Jahren ist er dabei. Stüber war zeitweise Kassenwart und langjähriger Betreuer der Geschäftsstelle und gilt als „die gute Seele“ des Vereins. „Als Bauingenieur war er für die Überwachung der Sanierungsarbeiten unersetzlich und kümmert sich auch heute noch um die Reparatur der durch Witterung entstehenden Schäden“, betont Jüchter.

Jagau lobt Engagement

Bei der Veranstaltung „Ehrenamt – Engagement im Fokus!“ im Regionshaus würdigte Regionspräsident Jagau am Freitag 35 Einzelpersonen und Vertreter von Vereinen und Projekten. „Unsere Gesellschaft wäre um vieles ärmer und unsozialer, wenn sich nicht so viele Menschen ehrenamtlich für andere einsetzen“, sagte er.